

## Übersicht über die Unterrichtsvorhaben der Jahrgangsstufe 7 (Stand Dezember 2020)

<p><b>Unterrichtsvorhaben I:</b> Über Merkmale und Besonderheiten der deutschen Sprache nachdenken und eigene Texte überarbeiten</p>	
<p><b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb, Präposition, Interjektion) unterscheiden, (S-R)</li> <li>• unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Aktiv/Passiv, Modi, stilistische Varianten), (S-R)</li> <li>• Verfahren der Wortbildungen unterscheiden (Komposition, Derivation, Lehnwörter, Fremdwörter), (S-R)</li> <li>• komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe, uneingeleiteter Nebensatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben, (S-R)</li> <li>• anhand einfacher Beispiele Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) im Hinblick auf grammatische Strukturen und Semantik untersuchen, (S-R)</li> <li>• die gesellschaftliche Bedeutung von Sprache beschreiben, (S-R)</li> <li>• Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien), (S-R)</li> <li>• an Beispielen sprachliche Abweichungen von der Standardsprache erläutern, (S-R)</li> <li>• Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten. (T-R)</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen, (S-P)</li> <li>• Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen), (S-P)</li> <li>• eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz), (S-P)</li> <li>• sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen, (K-P)</li> </ul>	<p><b>Inhaltsfelder:</b> Sprache, Texte, Kommunikation, Medien</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <p><b>Sprache:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortebene: <b>Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung</b></li> <li>• Satzebene: <b>Satzglieder, Satzbaupläne</b></li> <li>• Innere und äußere Mehrsprachigkeit: <b>Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache</b></li> <li>• Orthografie: <b>Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung</b></li> </ul> <p><b>Texte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sachtexte: <b>kontinuierliche</b> und <b>diskontinuierliche</b> Texte</li> <li>• Schreibprozess: <b>typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</b></li> </ul> <p><b>Kommunikation:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikationsrollen: <b>Produzent/in und Rezipient/in unterschiedlichen Sprechsituationen</b>, Sprechabsichten</li> </ul>
<p><b>Aufgabentyp für Klassenarbeiten:</b> Typ 5 Überarbeitendes Schreiben – einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen</p>	
<p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 20 Ustd.</p>	
<p><b>Grundlage im eingeführten Lehrwerk:</b></p> <p><b>Kapitel 12 Grammatiktraining (S. 234 ff.)</b></p> <p>12.1 Wortarten, Tempusformen, Aktiv und Passiv untersuchen</p>	

12.2 Geniale Entdeckungen und Experimente – Satzglieder und Sätze untersuchen  
 Methoden und Arbeitstechniken: Ein Erklärvideo im Legetechnik-Stil drehen (S.246)

**Kapitel 13 Rechtschreibung – Mit Training zur Meisterschaft (S. 273 ff.)**

13.1 Strategischer Vierkampf – Tipps zum Rechtschreiben

**Kapitel 11 Mit Wörtern spielen (S. 227 ff.)**

11.2 Wie spricht ihr denn? – Sprachen in unserer Klasse

**Anbindung an das Medienkonzept:**

**4.1 Medienproduktion und Präsentation:** Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren. Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen (**Erklärvideos**)

**Unterrichtsvorhaben II: Von cleveren Typen – Alte und neue Erzählungen**

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler können...

**Rezeption**

- in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern, (T-R)
- eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren, (T-R)
- ihre eigene Lesart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen, (T-R)
- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern, (T-R)
- in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen. (K-R)

**Produktion**

- relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen, (S-P)
- eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz), (S-P)
- ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln, (T-P)
- eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen, (K-P)
- unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen. (M-P)

**Inhaltsfelder:** Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

**Sprache:**

- Textebene: **Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel**
- Innere und äußere Mehrsprachigkeit: **Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdrucksformen**, Bildungssprache

**Texte:**

- Literarische Texte unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen
- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von **Inhalt, Form und Wirkung** erläutern
- Verschiedene Textfunktionen in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen
- **verfassen einer Inhaltsangabe**
- Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: **Anekdote, Kalendergeschichte**
- Lesarten von Literatur: **Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte**

**Kommunikation:**

- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten

**Medien:**

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Medienrezeption: Hörspiele/ Hörverstehensaufgaben</li> </ul>
<b>Aufgabentyp für Klassenarbeiten:</b> Typ 4a einen literarischen Text analysieren und interpretieren <b>Zeitbedarf:</b> 15 Ustd.	
<b>Grundlage im eingeführten Lehrwerk:</b> <b>Kapitel 5 Von cleveren Typen – Alte und neue Erzählungen (S. 92 ff.)</b>	
<b>Anbindung an das Medienkonzept:</b> <b>4.2 Gestaltungsmittel:</b> Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen ( <b>Hörverstehensaufgaben</b> )	

<b><u>Unterrichtsvorhaben III: Jedem Trend hinterher? – Argumentieren und überzeugen</u></b>	
<b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</b> Die Schülerinnen und Schüler können... <b>Rezeption</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung), (S-R)</li> <li>• zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern, (T-R)</li> <li>• in Sachtexten (u.a. journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern, (T-R)</li> <li>• Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen, (T-R)</li> <li>• den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern, (T-R)</li> <li>• gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen, (K-R)</li> <li>• Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren und erläutern, (K-R)</li> <li>• in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen, (K-R)</li> <li>• dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des Orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreeergebnisse grafisch darstellen. (M-R)</li> </ul> <b>Produktion</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen, (S-P)</li> <li>• verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen, (T-P)</li> <li>• mögliches Vorwissen, Haltungen und Interessen eines Adressaten identifizieren und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen, (T-P)</li> </ul>	<b>Inhaltsfelder:</b> Sprache, Texte, Kommunikation, Medien  <b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <b>Sprache:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Satzebene: Satzglieder, <b>Satzbaupläne</b></li> <li>• Textebene: <b>Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel</b></li> </ul> <b>Texte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Materialgestützt argumentieren: <b>kontinuierliche</b> und <b>diskontinuierliche</b> Texte</li> <li>• Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen (<b>dass/das</b>), lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</li> </ul> <b>Kommunikation:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikationsformen: <b>analoge</b> und <b>digitale</b> Kommunikation</li> <li>• Kommunikationsrollen: <b>Produzent/in und Rezipient/in</b> in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten</li> </ul> <b>Medien:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: <b>Printmedien, digitale Medien</b></li> <li>• Medien als Hilfsmittel: <b>Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen</b></li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen, (T-P)</li> <li>• bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern, (K-P)</li> <li>• eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen, (K-P)</li> <li>• in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen. (K-P)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Qualität und Darstellung von Informationen: <b>themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen</b></li> </ul>
<p><b>Aufgabentyp für Klassenarbeiten:</b> Typ 3 Argumentierendes Schreiben – begründet Stellung nehmen – eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> 15 Ustd.</p>	
<p><b>Grundlage im eingeführten Lehrwerk:</b></p> <p><b>Kapitel 3 Jedem Trend hinterher – Argumentieren und überzeugen (S. 55 ff.)</b></p>	
<p><b>Anbindung an das Medienkonzept:</b></p> <p><b>2.3 Informationsbewertung:</b> Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten (themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen vergleichen)</p> <p><b>3.3 Kommunikation und Kooperation in der Gesellschaft:</b> Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren; ethische Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normen beachten</p> <p><b>5.2 Meinungsbildung:</b> Die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen</p>	

<p><b><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u> Gedichte erzählen Geschichten – Balladen untersuchen und gestalten</b></p>	
<p><b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern, (T-R)</li> <li>• Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern, (T-R)</li> <li>• Balladen erkennen und verstehen</li> <li>• in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern, (T-R)</li> <li>• bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern, (T-R)</li> <li>• eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren, (T-R)</li> <li>• eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltex te konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern, (T-R)</li> <li>• sprachliche Mittel untersuchen</li> </ul>	<p><b>Inhaltsfelder:</b> Sprache, <b>Texte</b>, Kommunikation, <b>Medien</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <p><b>Sprache:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Textebene: <b>Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel</b></li> <li>• Orthografie: <b>Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung</b></li> </ul> <p><b>Texte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>das Verständnis eines literarischen Textes im Dialog mit anderen weiterentwickeln</b></li> <li>• <b>Texte sinngestaltend vortragen</b></li> <li>• <b>eigene Texte zu literarischen Texten verfassen und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern</b></li> <li>• <b>verfassen einer Inhaltsangabe</b></li> </ul>

<p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen, (T-P)</li> <li>• ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln, (T-P)</li> <li>• Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen, (T-P)</li> <li>• eine Zeitungssseite am Computer gestalten und überarbeiten</li> <li>• Projekt: ein Hörspiel im Team planen und schreiben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern</b></li> </ul> <p><b>Kommunikation:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikationssituationen: Diskussion, <b>Präsentation</b></li> <li>• Kommunikationsrollen: <b>Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten</b></li> </ul> <p><b>Medien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>einen Text (Ballade) medial umformen und die Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben</b></li> </ul>
<p><b>Aufgabentyp für Klassenarbeiten:</b> Typ 4a einen literarischen Text analysieren und interpretieren, Typ 6 Texte nach einfachen Textmustern umschreiben</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> 20 Ustd.</p>	
<p><b>Grundlage im eingeführten Lehrwerk:</b></p> <p><b>Kapitel 7: Balladen untersuchen und gestalten (S. 137 ff.)</b></p>	
<p><b>Anbindung an das Medienkonzept:</b></p> <p>1.2 Digitale Werkzeuge und deren Funktion kennen und einsetzen</p> <p>3.1 Kooperationsprozesse zielgerichtet gestalten</p> <p>4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten reflektiert anwenden</p> <p>4.1 Medienprodukte (Zeitungssseite, Hörspiel) planen, gestalten und präsentieren</p>	

<p><b><u>Unterrichtsvorhaben V: Werbung – Sachtexte und Medien untersuchen</u></b></p>	
<p><b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten, (T-R)</li> <li>• den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern</li> <li>• verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, informieren) unterscheiden</li> <li>• in Suchmaschinen und auf Websites dargestellte Informationen als abhängig von Spezifika der Internetformate beschreiben und das eigene Wahrnehmungsverhalten reflektieren, (M-R)</li> <li>• mediale Gestaltung von Werbung beschreiben und hinsichtlich der Wirkung (Rollenbilder) analysieren</li> <li>• die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und bewerten. (M-R)</li> <li>• angeleitet Recherchestrategien für Printmedien und digitale Medien einsetzen</li> </ul>	<p><b>Inhaltsfelder:</b> Sprache, <b>Texte</b>, Kommunikation, <b>Medien</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <p><b>Sprache:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortebene: <b>Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung</b></li> <li>• Satzebene: Satzglieder, <b>Satzbaupläne</b></li> <li>• Textebene: <b>Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel</b></li> </ul> <p><b>Texte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sachtexte lesen und verstehen</li> <li>• <b>Rollenbilder – Funktionen von Sachtexten</b></li> <li>• <b>Werbung im Wandel der Zeit – Inhalte übersichtlich festhalten</b></li> </ul>

<p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren, (T-P)</li> <li>• mögliches Vorwissen, Haltungen und Interessen eines Adressaten identifizieren und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen, (T-P)</li> <li>• Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen, (T-P)</li> <li>• bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen von Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen) einsetzen, (T-P)</li> <li>• Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen, (T-P)</li> <li>• angeleitet komplexe Recherchestrategien für Printmedien und digitale Medien unterscheiden und einsetzen, (M-P)</li> <li>• Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte (offizieller Brief, Online-Beitrag) situations- und adressatenangerecht gestalten, (M-P)</li> <li>• digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen. (M-P)</li> </ul>	<p><b>Kommunikation:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikationsrollen: <b>Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen</b>, Sprechabsichten</li> </ul> <p><b>Medien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: <b>Printmedien</b>, digitale Medien</li> <li>• Werbeanzeigen analysieren</li> <li>• Fernsehwerbung – Informationen recherchieren, auswerten und präsentieren</li> </ul>
---	--

**Aufgabentyp für Klassenarbeiten:** Typ 4 a/b:

- einen Sachtext oder medialen Text analysieren und interpretieren
- durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und vergleichen, Textaussagen deuten und bewerten

**Zeitbedarf:** 25 Ustd.

**Grundlage im eingeführten Lehrwerk:**

**Kapitel 9, Werbung – Sachtexte und Medien untersuchen**

**Anbindung an das Medienkonzept:**

- 2.1 Informationsrecherche zielgerichtet durchführen
- 2.3 Informationen und ihre Quellen kritisch bewerten
- 4.1 Medienprodukte (Bildschirmpräsentation) adressatengerecht gestalten und präsentieren
- 4.3 Quellenangaben kennen
- 5.5 Medien und ihre Wirkung beschreiben und kritisch reflektieren

<u><b>Unterrichtsvorhaben VI: „Es ist nicht geheuer dort ...“ - Jugendromane lesen und verstehen</b></u>	
<p><b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><b>Rezeption</b></p>	<p><b>Inhaltsfelder:</b> Sprache, <b>Texte, Kommunikation</b>, Medien</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern</li> <li>• in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreibend erläutern</li> <li>• Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten, (T-R)</li> <li>• längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen, (K-R)</li> <li>• dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des Orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen. (M-R)</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen, (S-P)</li> <li>• aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren, (T-P)</li> <li>• eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren</li> <li>• eigene Texte zu literarischen Texten verfassen und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern</li> <li>• bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen von Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen) einsetzen, (T-P)</li> <li>• Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen, (T-P)</li> <li>• unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen, (M-P)</li> <li>• digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen. (M-P)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>♦ <b>Sprache:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Satzebene: Satzglieder, <b>Satzbaupläne</b></li> <li>• Textebene: <b>Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel</b></li> </ul> </li> <li>♦ <b>Texte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Jugendroman als Grundlage; gestaltend schreiben z.B. innerer Monolog, Tagebucheintrag, Lesetagebuch, Figurencharakterisierung, etc.</li> <li>• Schreibprozess: <b>typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</b></li> </ul> </li> <li>♦ <b>Kommunikation:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikationssituationen: <b>Diskussion, Präsentation</b></li> <li>• Kommunikationsrollen: <b>Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten</b></li> <li>• Kommunikationskonventionen: <b>sprachliche Angemessenheit, Sprachregister</b></li> <li>• <b>Lösungsansätze bei misslingender Kommunikation, Streitkultur</b></li> </ul> </li> <li>♦ <b>Medien:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Qualität und Darstellung von Informationen: <b>themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen</b></li> </ul> </li> </ul>
<p><b>Aufgabentyp für Klassenarbeiten:</b></p> <p><b>Typ 4 a: einen literarischen Text analysieren und interpretieren</b></p> <p><b>Typ 6: produktionsorientiert zu Texten schreiben</b></p> <p><b>oder: Projektergebnis, z.B. Lesetagebuch</b></p> <p><b>Zeitbedarf: 25 Ustd.</b></p>	
<p><b>Grundlage im eingeführten Lehrwerk:</b></p> <p><b>Kapitel 6: „Es ist nicht geheuer dort ...“ - Jugendromane lesen und verstehen</b></p>	
<p><b>Anbindung an das Medienkonzept:</b></p> <p>1.2 digitale Werkzeuge und deren Funktion kennen und einsetzen</p>	
<p style="text-align: center;"><b>Summe Jahrgangsstufe 7: 120 Stunden</b></p>	